

Die Prophezeiung entscheidet für uns...

Lily x James

Von abgemeldet

20. Das Ritual

20. Das Ritual

Hier ist ein neues Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch. Bitte sagt mir_ wo Fehler sind, damit ich die Fehler korrigiere.

Vierzehnter Februar. Der Tag aller Liebenden. Der Schnee hörte nicht auf zu schneien. Man hatte das Gefühl, daß er niemals aufhören würde. Doch das Wetter konnte die gute Laune der Schüler nicht verderben. Es war eher andersrum! Doch heute hatten die Kinder keine Zeit zu spielen, denn heute war Hogsmead angesagt. In der Großen Halle war es heute ziemlich laut.

"Gehen wir heute in die Drei Besen! Ich glaube nicht, dass es vernünftig wäre heute so lange im Freien zu sein."

"Du hast recht, Melissa. Ich glaube auch, dass der Ausflug heute besser laufen wird, als das nächste mal."

"Da bin ich mir hundert Prozent sicher!"

"Verzeit, dass ich nicht mit euch kann. Aber ich kann James und diese Schlange nicht alleine lassen. Außerdem ist es die Möglichkeit ihr einbißchen auf die Nerven zu gehen," sagte Regina und lächelte fies.

Der Direktor stand von seinem Platz auf und es wurde gleich immer ruhiger in der Großen Halle, bis föllige Stille herrschte.

"Guten Morn, meine lieben Schüler. Obwohl ihr nicht damit einverstanden werdet, nach dem ich etwas sage. Ich habe leider schlechte Nachrichten für euch..."

In der Halle hörte man gleich das Getuschel.

"Der heutige Ausflug wird nicht schtattfinden."

Die Schüler begannen sich zu empören, doch der Schulleiter hob gleich die Hand, damit alle sich beruhigten.

"Aber damit der Tag nicht vergeuden bleibt, habe ich eine Idee. Darf ich euch vorstellen...Horacius Longcaster."

Ein alter Mann, vielleicht älter als Dumbledore, stand von seinem Sitz auf und nickte mit dem Kopf.

Wahrscheinlich haben die Schüler ihn wegen ihrer Gespräche mit einander in der Großen Halle nicht bemerkt.

"Professor Langcaster ist ein Specialist in Durchführungen von alten Ritualen."

Wieder mal hörte man Geflüster. Doch dieses mal war keine Empörung zu hören, sondern neugierde.

"Alle Kurse teilen sich in Gruppen auf. Zur ersten Gruppe gehören erst-, zweit-, dritt- und viertklassler. Zu der anderen Gruppe gehören fünft-, sechst- und siebtklässler. Zuerst wird der Unterricht in der ersten Gruppe abgehalten und bei der zweiten Gruppe nach dem Mittagessen. es wäre besser, wenn alle mitmachen würden. Es wird sehr interessant sein. Aber wenn ihr keine Lust habt, dann könnt ihr auch in euren Gemeinschaftsräumen bleiben. Danke fürs Zuhören."

Dumbledore setzte sich wieder an seinen Platz und redete über etwas mit dem Gast. Die Altklässler gingen mißgelaunt raus aus der Großen Halle und gingen Richtung ihrer Gemeinschaftsraume. Die restlichen Schüler blieben in der Halle und warteten auf den Anfang des Unterrichts.

„Wir gehen zum Unterricht, der sehr der Geschichte der Magie ähelt. Was passiert nur mit der Welt?!" brummte James sich unter die Nase als er auf dem Weg in die Große Halle war.

"Hör auf dich so zu verhalten, Brüderchen! Die jüngeren sagen, dass der Unterricht großartig war!"

"Natürlich waren sie alle aus dem Häuschen! Man kann ja sie so leicht in diesem alter beeindrucken!" sagte Sirius auch verstimmt.

"Ihr seid ja schlimmer als Babies! Das ist doch so interessant!"

Als die Maradeure und Regina die Große Halle betraten, war der Raum fast voll. Nur der Tisch der Slitherins war fast leer.

"Hi, Mädels," begrüßte Regina ihre Freundinnen, die schon auf ihren Plätzen saßen.

"Gutes Timing. Es ist fast fünf."

"Ich kann es nicht mehr erwarten alles über das heilige Ritual zu erfahren!"

"Ich versteh nicht, wozu du das brauchst, Regina?"

Aber das Mädchen konnte Lily nicht mehr antworten. Ein alte Mann betrat die Große Halle und hob die Hand, damit Ruhe im Saal herrschte.

Äuserlich ähnelte er sehr dem Direktor: die gleichen langen Haare und der Bart. Und dieses merkwürdige Funken in den Augen... wenn man das alter nach den Augen trachten würde, gebe man ihm nicht mehr als dreißig!

"Wie schon Professor Dumbledore gesagt hat ist mein Name Horacius Longcaster. Heute im Unterricht werden wir über Rituale reden. Fangen wir an..."

Eine ganze Stunde hörten die Schuler aufmerksam zu. Merkwürdiger weize war der Unterricht sehr spannend!

"Habt ihr noch Fragen?" fragte der Professor, als er den Vortrag beendete.

Regina hob ihre Hand.

"Ja, Miss? Wie ist ihr Name?"

"Regina Potter, Sir. Können sie etwas mehr über das Heilige Ritual erzählen?"

"O! Sie haben wohl keine Ahnung wie der Zweite Name dieses Rituals ist?"

"Nein, Sir."

"Wie lauter der?" fragte ein Ravenclawschuler.

"Das Trauungsritual."

Die Mädchen waren sprachlos und die Jungen fingen an zu lachen, da sie es für Schwachsinn hielten.

"Das Trauungsritual, Sir? Und worin besteht der Sinn dieses Rituals?"

"Wie ich schon gesagt habe, es ist ein sehr schwieriges, riskantes und gefährliches Ritual..."

"Wieso?"

"Weil die Bindung sehr stark ist. Wenn man von ihnen gebrauch macht, kann man sie nicht mehr lösen. In der heutigen Zeit gibt es wenige Familien die von diesem Ritual gebrauch machen... auser vielleicht den Reinblütern. Ihr müsst verstehen, dass wenn jemand das Ritual durchgezogen hat, kann er sich nicht mehr scheiden und wieder

heiraten. Reinblütige vollziehen dieses Ritual wenn ihre Kinder noch sehr jung sind. Deswegen bleibt es ihnen nichts weiter übrig als sich dem Willen der Eltern zu beugen und mit dem Auserwählten zusammen zu bleiben..."

"Wie furchtbar!" sagte Lily laut.

Der alte Zauberer sah sie merkwürdig an.

"In gewisser Hinsicht ist es auch so... aber nicht immer. Wenn aber sich zwei Liebende diesem Ritual vollziehen, dessen Liebe stark und rein ist, dann wird die Ehe stark und glücklich sein. Nach der dritten Etape... Es gibt insgesamt drei Etappen... fühlen völlige Harmonie und die Stimmung ihrer Partner. Das hilft ihnen Streitereien zu vermeiden, die häufig in der Ehe auftreten."

„Können Sie, bitte, über das Ritual von Anfang an erzählen?“ bat ein Mädchen aus Hufflepuff.

„Natürlich. Also, die erste Etappe besteht darin den Jungen und das Mädchen mit einem magischen Zauber zu verbinden. Das ist sozusagen eine Verlobung. Auf ihre rechten Hände werden zwei gleiche goldene Kettchen umgelegt, die dann ein ganzes Jahr getragen werden müssen. Wenn aber die Kettchen früher abgenommen werden, ist die Verlobung aufgelöst. Für diese Etappe braucht man die Zustimmung des Jungen und des Mädchens nicht. Die zweite Etappe wird ein Jahr später durchgeführt, wenn das Paar volljährig ist. Wenn aber die beiden bei der ersten Etappe noch kleine Kinder waren, muss man dann etwa 20 Jahre warten... vielleicht aber auch weniger. Also, je weniger, desto besser. Bei dieser Etappe braucht man aber die Zustimmung von dem Jungen und Mädchen. Sollten sie aber nein sagen, werden sie große Schwierigkeiten in ihrem Liebesleben haben. Wenn nach der ersten Etappe keine zweite folgt und z.B. der Junge eine andere heiratet, wird etwas Schreckliches in dieser Ehe passieren. Es kann sein, dass sie keine Kinder haben werden, oder es kann auch passieren, dass jemand von den beiden stirbt...“

Man hörte in der Halle erschrockenes Geflüster.

„Stellen wir uns vor die zweite Etappe wurde durchgeführt. Sie müssen wieder ihre goldene Kettchen umlegen und ihr Einverständnis mit einem Kuss bestätigen.“

Die Mädchen seufzten mit Ehrfurcht.

„Wenn alles glatt läuft, wird sie ein weißer Nebel umhüllen. Danach werden sie in der Lage sein die Gefühle des anderen zu fühlen. Wenn das Paar schon bei der ersten Etappe die Gefühle seines Partners gefühlt hat, verstärken sie sich nur. Die dritte Etappe findet ein Jahr später statt. In dieser Zeit dürfen sie keine engen Verhältnisse haben... wenn sie verstehen was ich meine.“

Irgendwo im Raum war Gelächter zu hören.

„Wichtig ist auch, dass vor der dritten Etappe des Rituals das Paar sich in mittelbarer Nähe aufhalten müssen... wenigstens ein Monat lang. Sie müssen sich gut

kennenlernen bevor die dritte Etappe beginnt. Das ist die letzte und die wichtigste Etappe. Es werden die letzten magischen Zaubersprüche ausgesprochen und goldene Ringe werden ausgetauscht. Wie ihr seht ist der Prozess des Rituals sehr lang und schwierig. Und das Ritual kann nur ein starker Zauberer, der nicht jünger ist als 100 Jahre, durchführen.“

„Werden die Etappen nur von einem Zauberer durchgeführt oder von mehreren?“ fragte jemand von den Mädchen.

„Es können natürlich auch mehrere Zauberer das Ritual durchführen. Aber besser wäre es, wenn nur ein Zauberer das Ritual durchführt.“

„Danke Professor. Es war sehr interessant!“

„Keine Ursache. In 15 Minuten gibt es Abendessen.“

„Die Zeit ist wie im Fluge vergangen,“ gab James widerwillig zu, und stopfte sich eine Kartoffel in den Mund.

„Und ihr wolltet nicht gehen! Seht ihr, war gar nicht mal schlecht,“ sagte Regina und machte einen Schluck von ihrem Tee.

„Aber wessen Eltern machen so etwas?“ fragte Lily empört.

„Zum Beispiel, meine,“ antwortete Sirius ruhig.

Regina wurde blaß.

„Deine? Tja, kann ja sein. Sie sind ja auch Renblüter,“ sagte Lily.

„Ja. Aber ich kann nicht fassen, dass sie das nicht gemacht haben!“

„Merlin sei dank, Sirius!“ rief James verstellt aus.

„Entweder gab es keinen 100-jährigen Zauberer, oder es gab keine passende Kandidatur. Mir aber egal. Doch meine Schwestern hatten nicht so viel Glück.“

„Welche von ihnen meinst du?“ fragte Remus.

„Narcissa und Bellatrix.“

„Wenn man mich so verloben würde, würde ich lieber alleine bleiben!“ sagte Regina sicher.

„Merlin sei dank wird mir und Lily nie sowas passieren!“ sagte Melissa sicher und aß fröhlich ihr Brötchen weiter.

